

Wenn der Winterdienst ruft: Wie zwei Kommunen ihre Einsatzkräfte mit e*Message zuverlässig alarmieren

*Rechtzeitig vor der kommenden Wintersaison zeigen Praxisbeispiele aus Bad Homburg vor der Höhe und Lübeck, wie der e*Message [Alarm Manager](#) die Winterdienstalarmierung heute steuert – und warum ein unabhängiges, redundantes Alarmierungsnetz den entscheidenden Unterschied macht.*

Berlin, 15.9.2026 – Mit Blick auf die kommende Wintersaison heißt es für Kommunen: jetzt handeln. Ein zuverlässiger Winterdienst steht und fällt mit der Geschwindigkeit, mit der Einsatzkräfte alarmiert und koordiniert werden. Die Berliner [e*Message](#) W.I.S. Deutschland GmbH bietet dafür seit über 25 Jahren praxiserprobte Alarmierungslösungen „Made in Germany“. Dazu zählen die Pageralarmierung über das eigene deutschlandweite [Alarmierungsnetz](#), die Alarm App sowie eine zentrale Alarmmanagement-Anwendung, mit der sich Abläufe und Alarmierungskanäle flexibel steuern lassen. Wie sich diese Lösungen in der Praxis kombinieren lassen, zeigen die zwei aktuellen Kundenanwendungen des Betriebshofs Bad Homburg vor der Höhe und der Entsorgungsbetriebe Lübeck. Beide setzen auf den Alarm Manager, mit unterschiedlichen Alarmierungswegen passend zur jeweiligen Organisation. Das Ergebnis: zuverlässige, effiziente und sichere Einsätze.

Alarmierungsnetz, Alarm Manager und App: die Bausteine im Überblick

Der webbasierte Alarm Manager ist die zentrale Anwendung, in der Einsatzkräfte, Rufgruppen und Alarmabläufe hinterlegt sind. Er löst Alarmer aus, verteilt sie parallel über verschiedene Wege wie Pager, App, SMS oder Sprachanruf und wertet Rückmeldungen automatisch aus.

Für die Pageralarmierung nutzt e*Message ein eigenes, satellitengestütztes Alarmierungsnetz, das auf dem etablierten POCSAG-Funkstandard basiert. Es deckt ganz Deutschland ab und arbeitet auf exklusiven Frequenzen unabhängig von Mobilfunk und Festnetz. So erreicht es Pager auch dort, wo Smartphones an ihre Grenzen stoßen, etwa in Kellern oder Tiefgaragen. Die Alarm App bringt

Pressemitteilung

die Alarmierung aufs Handy und ermöglicht eine direkte Rückmeldung, sodass die Einsatzleitung jederzeit weiß, wer verfügbar ist.

Bad Homburg vor der Höhe: Einsatzgruppen flexibel an die Lage anpassen

Beim Betriebshof Bad Homburg vor der Höhe kommt der Alarm Manager in Kombination mit klassischer Pageralarmierung über das e*Message-Netz zum Einsatz. Für die unterschiedlichen Räumartgruppen, darunter Großfahrzeuge, Kleinfahrzeuge oder Fußkolonnen, sowie für Sonderareale wie Friedhöfe sind jeweils eigene Alarmabläufe hinterlegt.

Der entscheidende Vorteil für den Betriebshof liegt in der dynamischen Gruppenbildung. Nahezu alle Pager sind neben dem Einzelruf in festen Rufgruppen organisiert, die in den Alarmabläufen als Adressaten hinterlegt sind. Doch Einsatzlagen im Winterdienst ändern sich schnell und erfordern kurzfristig andere Zusammensetzungen. Mit dem Alarm Manager lassen sich dann spontan weitere Pager per Einzelruf hinzuschalten und Gruppen kurzfristig neu zusammenstellen. So kann der Betriebshof flexibel reagieren, ohne seine Abläufe neu aufsetzen zu müssen.

Lübeck: Von der Telefonkette zur Alarmierung per App und Pager

Die Entsorgungsbetriebe Lübeck haben ihre Winterdienstalarmierung mit dem Alarm Manager grundlegend vereinfacht. Zuvor liefen die Alarmierungen über Telefonketten, was zeitaufwendig und fehleranfällig war. Heute sind die verschiedenen Zuständigkeitsbereiche wie Fahrbahnen, Radwege, Gehwege oder Brücken als eigene Alarmabläufe definiert und den jeweils zuständigen Mitarbeitenden zugeordnet. Alarmiert wird in erster Linie über die Alarm App, ergänzend kommen Pager zum Einsatz. Ein Klick genügt, und alle Betroffenen werden gleichzeitig erreicht. Das spart wertvolle Zeit und reduziert Fehlerquellen spürbar.

Beide Beispiele zeigen, wie flexibel sich die e*Message-Lösungen an die jeweilige Organisation anpassen lassen: von der klassischen, gruppenbasierten Pageralarmierung in Bad Homburg vor der Höhe bis zur kombinierten App- und

Pager-Alarmierung nach Zuständigkeitsbereichen in Lübeck. Beide Anwender profitieren von automatisierten, individuell abgestimmten Alarmabläufen – und damit von mehr Sicherheit, Schnelligkeit und Effizienz im Winterdienst.

Bereitschaftsdienst: Pager statt Funkgerät oder Handy

Ein weiterer Vorteil im Bereitschaftsalltag: Ein Funkgerät kann gerade nachts durch Störgeräusche unangenehm laut sein, ein Smartphone versehentlich lautlos gestellt oder ausgeschaltet. Ein Pager dagegen lässt sich jederzeit unaufdringlich, aber zuverlässig nutzen. Das macht ihn ideal für Bereitschaftsdienste, die auch außerhalb der regulären Arbeitszeit erreichbar sein müssen.

Dirk Nopens, Geschäftsführer von e*Message, erklärt: „Bad Homburg und Lübeck zeigen, wie unterschiedlich unsere Alarmierungslösungen im Winterdienst eingesetzt werden und wie entscheidend dabei die Absicherung der Kommunikation ist. Technische Beeinträchtigungen einzelner Kommunikationskanäle lassen sich nie ganz ausschließen. Deshalb kombinieren wir die Pageralarmierung über unser unabhängiges Alarmierungsnetz mit weiteren Wegen wie der App. Wenn der Schnee kommt, ist ‚Wir prüfen das noch‘ keine Einsatzstrategie.“

Kommunen und kommunale Dienstleister, die ihre Winterdienst-Alarmierung modernisieren möchten, sollten also frühzeitig planen: Wer sich schon jetzt mit Alarmierungswegen und Ausfallszenarien beschäftigt, ist für die nächste Wintersaison bestens gerüstet.

Diese Pressemeldung hat ca. 5.424 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Pressemitteilung



Bild: Adobe Stock

Bildunterschrift: Winterdienst bestens aufgestellt mit dem e*Message Alarm Manager

Über e*Message: www.emessage.de

Die e*Message W.I.S. Deutschland GmbH mit Sitz in Berlin ist Betreiber eines deutschlandweit flächendeckenden satellitengestützten Alarmierungsnetzes mit mehr als 700 Sendestationen und entwickelt modernste Softwarelösungen im Bereich der kritischen Kommunikation. Mit ihnen werden u.a. Einzelpersonen und Personengruppen (z. B. Bereitschaftsteams und Einsatzkräfte) zuverlässig, schnell sowie zielgenau geschützt, alarmiert, informiert und koordiniert. Auch für die Anlagenschaltung stellt e*Message intelligente Anwendungen bereit. Das Unternehmen wurde 1999 gegründet und hat im Jahr 2000 die Funkrufaktivitäten der Deutschen Telekom übernommen, die seitdem ständig weiterentwickelt wurden.

Unternehmenskontakt e*Message:

Anke Lüders-Gollnick

e*Message Wireless Information Services Deutschland GmbH

Schönhauser Allee 10-11, 10119 Berlin

Tel.: +49 30 4171-1223

E-Mail: presse@emessage.de

URL: www.emessage.de

Pressekontakt:

Birgit Aigner

Aigner Marketing GmbH

Rumfordstraße 29, 80469 München

Tel.: +49 89 543 44 065

E-Mail: birgit.aigner@aigner-marketing.de

Pressemitteilung